

Das Gefecht bei Lüneburg

am 2ten April 1813. mit besonderer Rücksicht auf den königlich sächsischen Truppentheil.

Die Division Morand, des eilften Armeekorps der großen Armee, im Ganzen etwa 2300 Mann stark, bestand aus:

drei Kompagnien Douaniers,	}	Franzosen.
zwei Kompagnien Mariniers,		
einer Marsch-Kompagnie,		
einer Batterie von sechs Geschützen Fuß-Artillerie,		
dreißig berittenen Douaniers,	}	Sachsen.
zwei Bataillonen Prinz Max, unter der Anführung des Obersten von Ehrenstein,		
der Batterie des Hauptmann Esseni- nius, von sechs Geschützen, (Fuß- Artillerie.)		

Die Division war, am 22sten März 1813, in Bremen über die Weser gegangen, hatte auf dem linken Ufer derselben bis zum 25sten März kantonnirt und brach, am gedachten Tage, nach Ottersburg auf.

Drei französische Kanonen, die Marine-Kompagnie und sämtliche Kranke, blieben bei der Division des Generals Cara St. Cyr in Bremen zurück; das Fuhrwesen folgte der Division, welcher sich ein Hauptmann mit fünfzehn Gensd'armen und ein zweiter mit dreißig Pferden, theils Dragonern, theils Chasseuren, vom 20sten und 23sten Regiment anschloß.